

sehen Gesellschaft in der DDE ist dagegen nur am Bande behandelt. Bei einem Thema über sozialistische Moral sollten jedoch die sozialistische Arbeitsmoral und der hohe moralische Wert des proletarischen Internationalismus im Mittelpunkt stehen. Der Genosse Von der Fachgruppe hätte den Seminarplan sicher in dieser Richtung ausgearbeitet, wenn er solch eine Orientierung von der Abteilung Agitation/Propaganda oder vielleicht sogar vom Büro der Kreisleitung erhalten hätte. In der Kreisleitung müßte man sich doch überlegen, Worauf die Erziehung zur sozialistischen Moral im Kreise gelenkt werden muß.

Das erste Thema der Zirkel im neuen Parteilehrjahr behandelt den westdeutschen Imperialismus. Es wäre eine gute Hilfe für die Propagandisten, wenn das Büro ihrer Kreisleitung nach kollektiver Beratung festlegen würde, welches Problem die Propagandistenseminare und Zirkel der Kreise bei diesem Thema in den Vordergrund stellen sollen. So hat sich beispielsweise während der Wahlbewegung in einigen Kreisen herausgestellt, daß vielfach die Aggressivität des deutschen Imperialismus nicht erkannt, daß die imperialistische Entwicklung in Westdeutschland bagatellisiert wird. In manchen Parteiorganisationen gibt es keine klaren Vorstellungen darüber, wie der westdeutsche Imperialismus gezügelt und schließlich beseitigt werden kann. Daraus ergeben sich doch wichtige Schwerpunkte für das Thema.

Die Kreisleitungen könnten auch darauf hinweisen, daß die Propagandisten den Imperialismus an Hand der Geschichte eines Konzerns und dessen heutiger Tätigkeit in Westdeutschland behandeln, vielleicht eines Konzerns, der im Kreis früher eine besondere Rolle spielte. Über den IG-Farben-Konzern ist bereits eine Monographie erschienen, über weitere Konzerne werden solche vorbereitet. Es wäre auch zu überlegen, ob zur Qualifizierung der Propagandisten für dieses Thema nicht auch die neueren Schritte des westdeutschen Imperialismus behandelt werden sollten, wie z. B. der Versuch, mit Hilfe von Zollunion und Euratom die Vorherrschaft in Westeuropa zu erringen.

Es hat sich bewährt, die Vorbereitungsseminare für die Propagandisten auf ein oder zwei Probleme des Themas zu konzentrieren. Nur dann war eine wirklich gründliche Behandlung und Diskussion möglich.

In der Festlegung der jeweiligen Schwerpunkte für das Parteilehrjahr kommt die politische Führung durch die Kreisleitungen zum Ausdruck. Ihre Aufgabe ist es, zu entscheiden, wie auch das Lehrjahr zur Lösung bestimmter Aufgaben im Kreis oder auch in einer Reihe wichtiger Grundorganisationen beitragen kann. Das erfordert eine gründliche Kenntnis und Übersicht, die die einzelnen Propagandisten meistens nicht haben können.

Die Kreisleitungen erarbeiten z. B. einen Plan zur Stärkung und Entwicklung des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft in ihrem Kreise. Selbstverständlich muß sich die Aufgabenstellung dieses Plans auch im Inhalt des Lehrjahrs im Kreisgebiet widerspiegeln, wenn wir die Parteimitglieder mit Hilfe des Lehrjahrs ideologisch und theoretisch für die Durchführung der Parteibeschlüsse ausrüsten wollen. Folglich sollen die Propagandisten auch über die grundlegenden Beschlüsse der Kreisleitung informiert werden; solche Beschlüsse könnten sogar Gegenstand von Propagandistenseminaren sein. Wenn die Kreisleitungen so für

* eine interessante, lehrreiche und mit dem politischen Kampf im Kreise eng verbundene Anleitung unserer Propagandisten sorgen, wird das Parteilehrjahr seine Aufgabe besser erfüllen.